

Radebeul

Kreishauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Neustadt. — Amtsgericht: Köhlschbroda. — Landwehrbezirk und Hauptmeldeamt: I und II Dresden (Bezirkskommando). — 115,639 ü. N. N. — Einwohnerzahl i. J. 1843: 434, am 1. Dezember 1903: 7191, jetzt zirka 12425 Personen.

Mit Radebeul ist am 1. Januar 1905 die Gemeinde Serkowitz vereinigt worden. Radebeul zählte damals rund 7000 und Serkowitz 3000 Einwohner. Die Entwicklungsgeschichte beider Gemeinden ist kurz folgende: Radebeul (Radebül, Radebule) erscheint im Urkundenbuche zuerst im Jahre 1349 bei Gelegenheit eines Verkaufs von Geld- und Getreidezinsen, dann 1350, 1354 und 1359. Es gehörte wahrscheinlich zum Burgwartsbezirke Briesnitz. Nach der Reformation kam der Ort vom Domstift an das Profuraturamt Meißen. In die Kirche gehörte es bis 1890 nach Kaditz, in welchem Jahre es am 1. Juli zu einer selbständigen Kirchfahrt mit Oberlößnitz und Serkowitz erhoben wurde. 1892 erhielt es eine eigene Kirche. 1878 erhielt Radebeul eine eigene Schule. 1897 wurde ein zweites Schulhaus erbaut und eine höhere Volksschule (Bürgerschule) eingerichtet. Ende September 1900 wurde das an der Pestalozzistraße (zwischen dieser und der Staatsbahn) erbaute neue Rathaus in Benutzung genommen. Seit Ostern 1906 besteht ein Realgymnasium. Die Schule ist Eigentum eines aus den Gemeinden Radebeul, Köhlschbroda und Oberlößnitz bestehenden Gemeindeverbandes. Serkowitz (Cerkowitz, Cerkuwicz, Cyrcwitz, Cirucicz, im 15. Jahrhundert Serckewicz und Seracwitz) war zu Anfang des 14. Jahrhunderts ein bischöflich meißnisches Lehen, das die Burggrafen von Meißen vom Hochstift in Lehen hatten. Im Jahre 1337 bestand hier eine Mühle, ein Wirtshaus und eine „Wach“ genannte Fischerei, nach einer Urkunde vom Jahre 1350 auch ein kleines Vorwerk (Gut). Nach Errichtung des Profuraturamts Meißen wurde das Dorf diesem Amte zugewiesen. Es gehörte in die Kirche und Schule nach Kaditz, bis es sich im Jahre 1874 eine eigene Schule erbaute und am 1. Juli 1890 mit Oberlößnitz und Radebeul zur Kirchfahrt Radebeul vereinigt wurde. — Radebeul, die größte Landgemeinde in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, dehnt sich zwischen der Elbe und den Lößnitzbergen und zwischen der nordwestlichen Fluggrenze von Dresden bis über den Lößnitzbach im Westen aus. Sie ist die der Residenzstadt Dresden am nächsten gelegene Gemeinde der „Lößnitz“, dem „Sächsischen Rizza“, und teils reiner Villenort, teils Industrieort, wie auch die Landwirtschaft und der Gartenbau einen nicht zu unterschätzenden Faktor im Wirtschaftsleben der Gemeinde bilden. Das Villenviertel, das mit den übrigen Lößnitzgemeinden eine große Gartenstadt bildet, befindet sich in vor rauhen Nord- und Ostwinden geschützter Lage am sanft aufsteigenden Hange der Lößnitzberge, nördlich der den Ort mitten durchschneidenden Staatsbahn (Linien Dresden—Berlin und Dresden—Leipzig). Wegen ihrer herrlichen und gesunden Lage und des hier herrschenden milden Klimas wird gerade die „Lößnitz“ und die zu ihr gehörige Gemeinde Radebeul hauptsächlich als Ruhezit hoher und mittlerer Beamter, Offiziere, Rentner, Künstler, Gelehrter usw. gewählt, wie auch Dresdner Geschäftsleute in großer Zahl hier ihren Wohnsitz aufgeschlagen haben. Radebeul ist ganz besonders geeignet, mit den Annehmlichkeiten der Großstadt ungezwungenes Landleben zu vereinen, weil Dresden nicht nur in wenigen Minuten durch

die Staatsbahn mit täglich 65 Verbindungen, sondern auch mit der elektrischen Straßenbahn in 8- beziehentlich 4-Minutenverkehr und durch Dampfschiff zu erreichen ist. Radebeul und seine Umgebung ist landschaftlich reizvoll, das befugt schon die Beilegung der Bezeichnung „Sächsisches Rizza“. Die mannigfachen Spaziergänge in meilenweiten, sich bis nach Radebeul ausdehnenden Waldungen in ebener Gegend oder in Hügelland lassen sich von hier ausführen. Die Lößnitzhöhen bieten dem Wanderer Gelegenheit zu den herrlichsten abwechslungsreichsten Partien mit entzückenden Ansichten über die von der Elbe wie von einem silbernen Bande durchzogene Landschaft. Die Elbe bietet Gelegenheit zur Ausübung des Ruders und des Angelsportes. Das herrliche, inmitten großer Seen und ausgedehnter, wildreicher Waldungen gelegene, stattliche Jagdschloß Moritzburg ist in 1 1/2 stündiger Wanderung oder mit der Schmalspurbahn, die dahin von Radebeul aus durch den idyllischen Lößnitzgrund führt, zu erreichen. Radebeul hat einen vom „Verschönerungsverein für die Lößnitz“ angelegten und unterhaltenen 13 ha großen Waldpark, den „König-Friedrich-August-Park“, mit großen Spiel- und Sportplätzen in dem anschließenden Staatsforst (herrliche Reitwege), einem Ausläufer der Dresdner Heide. Ferner besitzt Radebeul im Mittelpunkte den Personen- und Güterbahnhof, weiter zwei Haltestellen der Staatsbahn (Weintraube und Weißes Köh) und 11 Haltestellen der Straßenbahn, Post-, Telegraphen- und Fernsprechanstalt erster Klasse, öffentliche Sparkasse (über 7 000 000 Einlegerguthaben, Gemeindeverband), Bankgeschäft, Kanalisation, Wasserwerk, Elektrizitätswerk (Gemeindeverband), Gas, Gas-Blühlichtstraßenbeleuchtung, ev.-luth. Kirche, Realgymnasium (Gemeindeverband), Privatmädchenschule, höhere Volksschule, zwei Bezirksschulen, Gewerbeschule, Musikschulen, Flußbad und öffentliche Privatbadeanstalt. Die Verwaltung der Gemeinde ist wohlgeordnet, sie befindet sich in dem 1899/1900 errichteten, architektonisch schönen Rathaus. Die Gemeindesteuern sind trotz der aus dem stetigen Fortschreiten der Gemeinde mit der modernen Städtewirtschaft sich ergebenden großen Aufwendungen für öffentliche Zwecke niedrig; sie betragen im Durchschnitt einschließlich der Kirch- und Schulgemeindesteuern 100 % der Staatseinkommensteuer und gehen teilweise hinter diesen Durchschnittsjahr zurück. Vermöge der günstigen Lage an Hauptbahnlinien hat sich Radebeul auch zu einem bedeutenden Industrieort entwickelt. Die Fabriken, von denen eine Anzahl Beltruf genießen, befinden sich in einem bestimmten Bezirk, getrennt vom Villenviertel; sie wirken insofern nicht störend auf dieses ein. Größere Fabrikänderereien sind noch vorhanden und an fertigen und beschleunigten Straßen zu mäßigem Preise und unter günstigen Bedingungen veräußert. Alle Voraussetzungen, die an die Errichtung von Fabriken geknüpft werden müssen, sind in Radebeul vorhanden, Interessenten wird weitmöglichst entgegengekommen. — Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden

Gemeinderat

- Gemeindevorstand: Werner, Robert.
 1. Gemeindevorstand: Hasche, Oswald, Dr. jur., Rechtsanwalt.
 2. Gemeindevorstand: Stodt, Albert, Klempnermstr.
 3. Gemeindevorstand: Böllnitz, Friedrich, Tierarzt.

Gemeindevertreter

a) Ansfässige, Klasse 1:

- Frenzel, Wilhelm, Förlbestzer.
 Hörnig, Heinrich, Baugewerke.
 Klinger, Friedrich, Wirtschaftsbes. u. Zimmerer.
 Klotzke, Max, Gutsbesitzer.
 Kunze, Henry, Dr. med., Arzt.
 Liebe, Max, Klempnermstr.
 Liehke, Robert, Privatus.
 Mielig, Oskar, Fabrikbeamter.

Klasse 2:

- Barth, Max, Gutsbesitzer.
 Köh, Bruno, Gärtnerbesitzer.
 Hornig, Robert, Former.
 Schubert, Hermann, Wirtschaftsbesitzer.

b) Unanfsässige, Klasse 3:

- Wahmann, Richard, Eisenb.-Sekt.
 Bretschneider, Emil, Profurist.

Klasse 4:

- Haase, Otto, Schriftfeger.
 Lode, Paul, Eisenbreher.
 Stelzer, Oswald, Steingutdreher.

Gemeindeverwaltung

- Rathaus, Pestalozzistr. 6 Eg. I u. II. Q 935 u. 938
 Amtsstunden: Werktags (außer Sonnabends) 8—1
 u. 3—6 Uhr, Sonnabends 8—3 Uhr

Rassenzit: 9—1/2 u. 3—5 Uhr, Sonnabends
 9—1/23 Uhr

Gemeindevorstand

I. Stodt, Zimmer 12; sicherste Sprechz. 8—1/2 10 Uhr
 Q 935 u. 938
 Werner, Robert.

Hauptkassier

Allgemeine Gemeindeverwaltung, Bau- u. Feuerpolizei-, Militär-, Impf-, Angestelltenversicherungs-, Schul- u. Wasserwerksverbands-Sachen
 I. Stodt, Zimmer 11. Q 935 u. 938

Knauth, Richard, Gemeindefretär, verpfl. Protokollant, Protokollant des Gemeinderates.

Hartmann, Kurt, Registrator.
 Fehold, Otto, Expedient.
 Schuster, Alfred, Hilfsarbeiter.
 Schönert, Arthur, Hilfsarbeiter.

Armen- und Polizeiamt

Armen-, allgemeine Polizei-, Gewerbepolizei-, Hund-, Versicherungs-, Vergnügungs- u. Staatsangehörigkeits-Sachen

I. Stodt, Zimmer 10. Q 935 u. 938

Hahn, Alfred, Registrator, verpfl. Protokollant.
 Bellmann, Albert, Hilfsarbeiter, verpfl. Protokoll.

Einwohnermeldeamt

Einwohnermeldeamt, Ausländerlegitimierung, Militär-Stammrollen-, Paß- und Wahl-Sachen, Abreßbuch, Sportkassie

I. Stodt, Zimmer 16. Q 935 u. 938

Kostalski, Kurt, Gem.-Assist., verpfl. Protokollant.
 Arnold, Oswin, Gem.-Assist., verpfl. Protokollant.
 Stoll, Johannes, Hilfsarbeiter.

Königl. Landesamt für Radebeul u. Oberlößnitz

Landesamt, Realgymnasialsachen
 Rathaus, I. Stodt, Zimmer 8, 9
 Amtsstunden wie bei der Gemeindeverwaltung
 Q 935 u. 938

Werner, Robert, Gemeindevorstand, Landesbeamter.

Döfler, Richard, Gemeindefretär, verpfl. Protokollant, 1. Stellvertreter.

Tamme, Bruno, Gemeindefretär, 2. Stellvertreter.

Knauth, Richard, Gemeindefretär, 3. Stellvert.

Bauamt

Gemeinde-Hoch- u. Tiefbau-Sachen
 II. Stodt, Zimmer 17, 18. Q 935 u. 938
 Sprechzeit des Bauinspektors 1/2 12—1 Uhr

Faber, Arno, Baumeister, Orts-Bauinspektor und Baufachverständiger.

Koch, Bruno, Baumeister, Assistent.
 Krampe, Techniker.

Boden, Robert, Straßenmeister.

Gemeindefretär

Gemeinde-, Feuerlöschgeräte-, Armen-, Schul- u. Realgymnasial-Kasse, Hebestelle f. Gas- u. Elektrizitätsgelder, Automaten- u. Reklamesteuer u. Grundbesitzwechselabgaben, Schulgeldeinwahrung f. das Realgymnasium, Depositenverwaltung, Zuwachsteueramt

I. Stodt, Zimmer 14. Q 935 u. 938

Tamme, Bruno, Gemeindefretär, verpfl. Protokollant.

Lindner, Max, Hauptkassentontrollleur.
 Henne, Rudolf, Hilfsarbeiter.

Dresdner Anzeiger Amerikanische Börsenmeldungen Verlosungslisten .. Modebeilage.